

Vinschgau



Engagement geht auch nach acht Jahren weiter

VINSCHGAU (no). 2004 flog Petra Theiner aus Prad (im Bild) das erste Mal nach Indien. Ihr Weg führte sie in das von Mutter Teresa gegründete Sterbehau in Kalkutta. Später engagierte sie sich vor allem in Nord-

ostindien. Unter der Schirmherrschaft des Vereines „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ hat sie dort mehrere Projekte ins Leben gerufen, für die sie nach wie vor Spenden in ganz Südtirol sammelt.

Hilfe trägt weiterhin viele Früchte

ENTWICKLUNGSHILFE: Petra Theiner sammelt nach wie vor Spenden für Nordostindien – Gewährsmann berichtet über die Projekte

VON BURGI PARDATSCHER ABART

VINSCHGAU. Aus familiären Gründen ist Petra Theiner aus Prad seit einigen Jahren nicht mehr in Indien gewesen. Doch ihre Schützlinge, die sie seit acht Jahren unterstützt, hat sie nicht vergessen. Unter der Schirmherrschaft des Vereines „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ führt sie die Projekte fort.

Die zweifache Mutter wird über Gewährsleute vor Ort regelmäßig über den Stand der Projekte informiert, für die sie nach wie vor Spenden in Südtirol sammelt. Einer der Partner vor Ort ist Frater Mathew George vom Salesianer-Orden, der im Nordosten Indiens tätig ist. Er hat Petra Theiner vor kurzem einen umfangreichen Bericht zukommen lassen.

Die Spendengelder werden für drei Schwerpunkte verwendet: für ein Ernährungsprogramm für Kinder, für die Schulbildung und für medizinische Vorsorge und Behandlung.

Im August 2011 wurde ein Ernährungsprogramm für Kinder



Dank der Spendengelder aus Südtirol bekommen diese Kinder im Nordosten Indiens regelmäßig eine Mahlzeit.

im Alter von bis zu fünf Jahren in einem Dorf gestartet. Inzwischen wurde es auf weitere Dörfer ausgedehnt. „317 Kinder erhalten einmal im Monat ein Lebensmittelpaket“, schreibt Frater Mathew George.

Viele dieser Kinder sind an Tuberkulose und einige auch an

Aids erkrankt. Dank der Spenden aus Südtirol können sie nun entsprechend behandelt werden.

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge wurden in den letzten zwei Jahren acht Gesundheitscamps aufgebaut, wo Medikamente kostenlos an die Bevölke-

rung abgegeben werden. „Übers Jahr werden viele hundert Kranke und Unterernährte behandelt“, lässt der Frater des Salesianer-Ordens wissen. Eine große Hilfe sei dabei der Krankenwagen, der mit Südtiroler Spendengeldern angekauft wurde.

In seiner Bericht schildert

Frater Mathew George zudem mehrere Einzelfälle, in denen geholfen werden konnte. Ein kleiner Junge hatte beispielsweise aufgrund von Brandverletzungen verkrüppelte Finger. Er wurde einer plastischen Operation unterzogen und kann nun seine Hand wieder gebrauchen.

In einem Dorf wurde eine neue Schule errichtet. 50 bedürftige Kinder werden mit Stipendien unterstützt, damit sie weiterhin den Unterricht besuchen können, und 100 Fahrräder ermöglichen Jugendlichen, ihre rund sieben Kilometer entfernte Schule schneller zu erreichen.

Nicht zuletzt wurde eine Kinderkrippe eingerichtet, so dass nun junge Mütter einer Arbeit nachgehen können und die insgesamt dreißig Kleinkinder in guten Händen wissen.

Frater Mathew George schließt seinen Bericht mit einem Dank: „Liebe Petra, ohne deine Unterstützung wäre das alles nicht möglich.“ Diesen Dank möchte Petra Theiner an die vielen Spender weitergeben und verspricht: „Ich werde weiter kämpfen, weil ich weiss, dass man auch im kleinen was verändern kann.“